

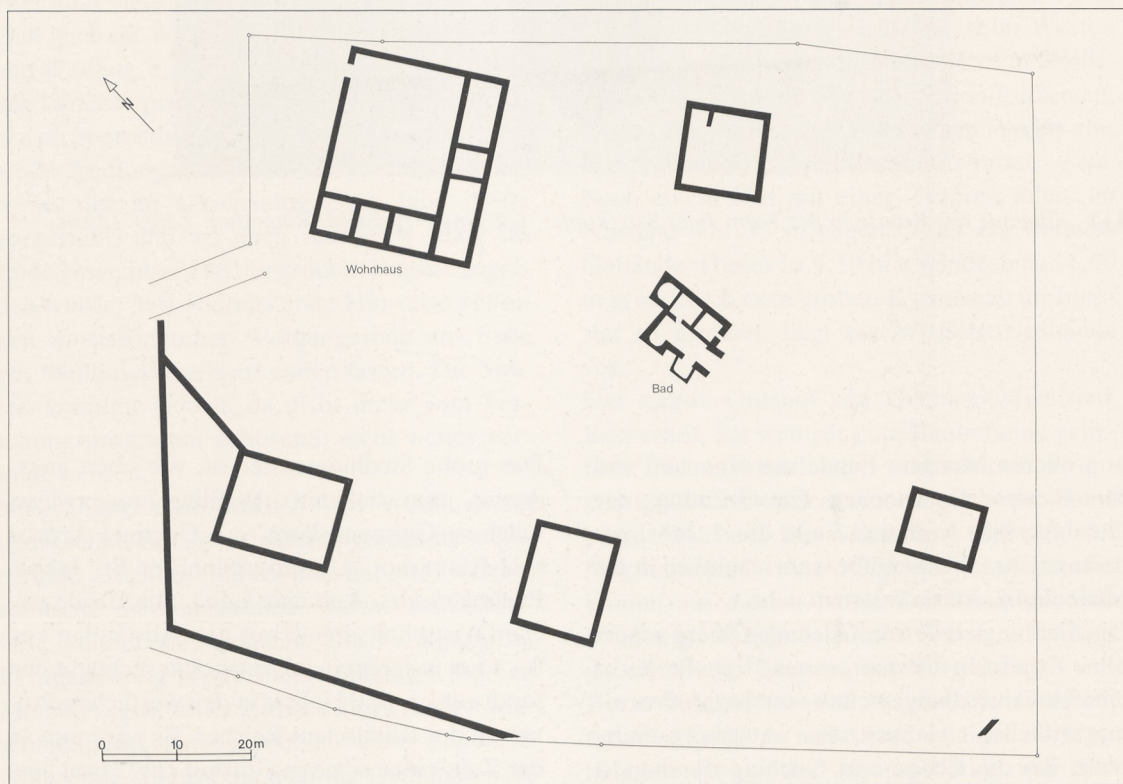
Der römische Gutshof von Holheim, Stadt Nördlingen, Landkreis Donau-Ries, Schwaben

Die Ofnethöhlen am südwestlichen Riesrand zählen zu den wichtigsten altsteinzeitlichen Fundstätten Bayerns. Vom neolithisch und latènezeitlich besiedelten Plateau oberhalb der Höhlen übersieht man große Teile der fruchtbaren und in vorgeschichtlicher Zeit dichtbesiedelten Kessellandschaft des Rieses. Wendet man sich um, so fällt der Blick in das stille Maienbachtal, wo zu Füßen der Ofnethöhlen z. Z. die eben ausgegrabenen Fundamente eines römischen Gutshofes konserviert werden.

Anlaß für die mehrjährigen Ausgrabungen unter der örtlichen Leitung von K. H. Henning waren Maßnahmen der Flurbereinigung und tiefgreifende Zerstörungen durch den Pflug. Nach Ausweis der Funde, unter denen die Bronze-statuetten eines Flötenspielers hervorsteicht, wurde diese Villa rustica in der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts aufgegeben. Das am Hang gelegene Hauptwohngebäude wurde offensicht-

lich ein Raub der Flammen, vielleicht im Verlauf eines der damaligen Alamanneneinfälle.

Neben den Grundmauern des Wohnhauses wurden bislang die Fundamente des Bades, welche zwei Bauperioden erkennen lassen, sowie die Reste von vier Nebengebäuden und Teile der Einfriedungsmauer ausgegraben. Luftaufnahmen deuten auf weitere Gebäudereste hin. Die von der Stadt Nördlingen geförderte Konservierung der römischen Fundamente ließ die bisher schon beachtliche Besucherzahl an den Ofnethöhlen weiter anwachsen. Die Beschreibung von Höhlen und römischem Gutshof mit Plänen, Rekonstruktionszeichnung und Erläuterungen erweckt beim Publikum großes Interesse. Mit Hilfe des Bezirks Schwaben und des Vereins Rieser Kulturtage sollen Ofnethöhlen und römischer Gutshof in einen noch auszuschildernden vor- und frühgeschichtlichen Rieser Lehrpfad einbezogen werden. G. Krahe



118 Nördlingen-Holheim. Plan der Villa rustica nach dem Ausgrabungsstand 1981. Maßstab 1:1000.



119 Nördlingen-Holheim. Ausgrabungs- und Restaurierungsmaßnahmen an der Villa rustica unterhalb der Ofnethöhlen am 24. November 1981. Im Hintergrund Steinbrüche, denen ein Teil des vorgeschichtlichen Siedlungsareals oberhalb der Ofnethöhlen zum Opfer gefallen ist. Blick von Westen.